

Zwischen Grau und Dunkel ein Sonnenschein

Diese zwei für mich sonderbaren Gefühle überfluten mich, wenn ich mich in ein paar freien Minuten an diesen überragenden Ort begeben und ihn einfach nur genieße. Die Rede ist von dem kleinen, aber wunderschönen „Schulgarten“ umgeben von hartem Beton gegenüber der Aula. Am schönsten ist es dort, wenn nicht so viele Schüler um einen herum sind.

Im Winter betrachtet man die schönen weißen Schneeflocken wie sie in den trichterartigen Schulgarten hinein rieseln. Dann legt sich dort der Schnee wie eine Decke nieder. Dies betrachte ich dann vom Fenster aus. Jeder kennt es, es schneit, man sitzt im Warmen und draußen rieselt der Schnee.

Das alles strahlt ein Gefühl der Geborgenheit aus und man vergisst für kurze Zeit die Sorgen der Schule.

Noch schöner ist dieser Ort jedoch im Sommer, besonders um die Mittagszeit, wenn die Sonne durch das Fenster herein lacht, wie ein fröhliches Kind. Mitten zwischen der grauen Schule ein Stück Grün. Grün wie die Hoffnung. Grün blühende Bäume, Blumen und nicht zu vergessen ein kleiner Teich mit Schildkröten befinden sich dort auch. Wer sich an diesen Ort setzt, stellt oder sogar legt, wird viele verschiedene Geräusche und Gerüche wahrnehmen.

Man hört das Geräusch von Wasserplätschern des Teiches, was einem alle Sorgen verbläst. Das allerschönste Geräusch jedoch ist das Vogelgezwitscher. Apropos Vögel, man hört nicht nur das Gezwitscher, sondern manchmal tanzen sie vor dem Fenster und wollen einen einladen mit ihnen zu kommen. Wenn jedoch die Fenster offen sind, zieht ein herrlicher Geruch von Blumen oder Blütenpollen herein, den man sonst nicht so stark wahrnimmt.

Man nimmt nicht nur Geräusche und Gerüche wahr, natürlich sieht man auch sehr viele interessante Vorgänge. Ganz besonders schön ist es, wenn die Sonne ihre herrlichen Strahlen auf die blühenden Blumen wirft, kommt dann noch eine Brise Wind dazu, wiegen sich die Bäume mit ihr mit. Wenn diese beiden wunderbaren Faktoren gleichzeitig zutreffen, dann gibt es nichts Schöneres als ihnen einfach zuzusehen. Manchmal meine ich die Bäume und Blumen lachen mich an und fordern mich auf, heraus in den Garten zu kommen. Sollte das einmal klappen, ist es ein Muss, die glitschigen Schildkröten in die Hand zu nehmen. Das ist das I-Tüpfelchen an diesem grandiosen Ort.

Natürlich gibt es Tage, an denen es regnet. Wenn das der Fall ist, setzt man sich in die Schule und betrachtet durch das Fenster nur die Regentropfen und denkt einfach daran, morgen kann das Wetter wieder herrlich schön sein.

Es gibt Momente, an denen ich an diesem Ort sitze und denke: „Bin ich eigentlich der einzige, der diesen Ort so schön findet?“